



# DIE KUNST DER INTRIGE

Der muss weg, und der auch. Falsches Spiel hat schon so manch prominenten Kopf gekostet. Das ist (leider) nicht neu.



**QUERGEDACHT**  
DI DR. KLAUS WOLTRON

**H**ouse of Cards“ heißt eine beliebte Serie auf Netflix. Sie behandelt das Geschehen in einem erdachten Weißen Haus, charakterisiert durch Machtrausch, Intrige und Verschwörung. Man muss freilich gar nicht nach Amerika schauen: Auch hierzulande gibt es saftige Beispiele.

„Einer der Ersten, mit dem ich darüber geredet habe, war Christian Kern. Und wir sind seit einem Jahr in Diskussion darüber. Wir hatten beide eine Rolle zu spielen. Wir waren uns beide

einig, dass diese Veränderung für das Land und für die SPÖ notwendig ist.“ (Gerhard Zeiler, 12. Mai 2016, „ZIB 2“.) Ein Medienmanager und der Chef der Staatsbahn verschworen sich bei einem Geheimtreffen: Werner Faymann, Bundeskanzler, „muss weg“. Ein Jahr lang intrigierten sie, säten in Interviews Zweifel an ihrem Ziel, schmiedeten Allianzen: Das Stück gelang, Faymann trat zurück, Christian Kern wurde Bundeskanzler. Das ominöse „Muss weg“ kommt uns bekannt vor, auch das Zu-

sammenspiel von Medien mit z. T. gesetzwidrig an die Öffentlichkeit gebrachten Informationen. Ein Gemenge aus Intrige und tatsächlichem Fehlverhalten kostete diesmal einen ÖVP-Kanzler den Kopf.

## VON BRUTUS BIS WATERGATE

Intrigen und Verschwörungen, aufgebaut auf dreisten Lügen, begleiten die Menschheit von Anbeginn an – vom catilinarischen Komplott 63 v. Chr., der Konspiration des Brutus zwecks Ermordung Caesars bis zur Wa-



## KOMMT ES ZU EINER ANKLAGE, IST MAN IN DER HAND DER GERICHTE BZW. GOTTES

**ANLEITUNG**  
zur Intrige.  
Nachzulesen  
bei  
Machiavelli.



**AUF ROTEN  
SOCKEN AUS  
DEM AMT.**  
Zwei, die sich  
auskennen.  
Li. Herr Kern,  
kl. Bild: Herr  
Silberstein  
2017.

tergate-Affäre 1972. Niccolò Machiavelli betont in seinem berühmtesten Werk „Der Fürst“ (1513), ein solcher müsse notgedrungen auch böse Taten verüben – Lüge, Betrug und gar Mord –, um die Herrschaft zu sichern. Andererseits sollten seine Untertanen von seinen angeblichen guten Eigenschaften überzeugt sein. Ein kluger Fürst möge daher jene Wesenszüge nur zum Schein vor sich hertragen: Tarnen, Täuschen und Lügen ist die Devise.

Wie schützt man sich vor Intrigen? „A Schriftl is a Giftl“, wusste ein Beamter schon in der Monarchie. Man vertraue seine Geheimnisse niemals einem Medium an, das nicht strikt vertraulich aufbewahrt werden kann. Taucht eine Intrige auf, gehe

man ihr sofort nach und reiße ihre Wurzeln rigoros aus. Ich machte als CEO eines Staatsunternehmens öfters Bekanntschaft damit. Meist erfolgten diese in Form von anonymen Briefen, die reihum an Entscheidungsträger versandt wurden. Als ich jeweils Kenntnis davon erhielt, veranlasste der gesamte Vorstand die Revision zu einer unabhängigen Untersuchung als Basis einer unmissverständlichen Klarstellung. Kommt es aber zu einer Anklage, ist man in der Hand der Gerichte und damit Gottes: Verfahren können jahrelang dauern. Bis zu einem Urteil ist man viel Geld und seinen guten Ruf los – ob zu Recht oder Unrecht, ist bis dahin irrelevant.

Neben Gier und Neid ist die Lüge die Wurzel aller Übel. Das Unheil begann bereits im Paradies. Die Schlange, Sinnbild des Bösen, verführte Adam und Eva zum Sündenfall. Jüngst gipfelte die Missachtung des 8. Gebots in Behauptungen eines Parteiobmannes, der weltweite Kampf gegen das Covid-19-Virus sei ein Irrweg. Dass nur Nordkorea und Eritrea nicht impfen, beirrte ihn nicht. Als sich herausstellte, dass Impfungen zu einem hohen Prozentsatz schützen, drehte er sein Wort im Munde um und behauptete, die Immunisierung wirke nicht genug. Stattdessen möge man Ivermectin einsetzen (wird gegen Läuse, Milben, Zecken und Elephantiasis angewandt.) In die gleiche Kerbe schlug eine impfkritische Partei in OÖ (Menschen Freiheit Grundrechte: MFG). „Die unglaubliche Frechheit und Gemeinheit besteht darin, dass Kickl mit seinem unverantwortlichen Gerede genau die vierte Welle herbeiredete, die er nachher den anderen als Versäumnis zur Last legen will“, postet ein zorniger Bürger auf Facebook.

Die egomanischen Freiheits-

apostel erfreuen sich zu leugnen, dass die Freiheit des einen zum Schaden Dritter ausschlägt.

Manche reihen sich damit in die Gilde der Quacksalber und Kurpfuscher ein. Wunderheiler, die sogar Herrscherhäuser von ihren angeblichen Kräften überzeugten, wie den Geistheiler Rasputin, gab es zu allen Zeiten. Aktiviertes Wasser, Haarwuchsmittel, denen zahllose Glatzen Hohn sprechen, Pflaster auf die Fußsohlen zur Gewichtsabnahme – all das bewirkt nichts außer Profit für die Anbieter. Hochstapler wiederum wollen durch Täuschung mehr scheinen, als sie sind, wie der berühmte Hauptmann von Köpenick (1906 besetzte Friedrich Wilhelm Voigt in Hauptmannsuniform das Rathaus der Stadt Cöpenick).

Wie viele Großtuer und Lügner in Politik, Wissenschaft und Geldwesen wurden oder werden nicht enttarnt? Ich vermute, dass es zahllose sind. Wer kennt sie nicht, die Wahlpropaganda, mit der das Blaue vom Himmel versprochen wird! Nach geschlagener Schlacht wendet man sich dem politischen Gegner zu, vergrößert dessen angebliche oder wirkliche Fehler ins Groteske und verstrickt sich in endlose Intrigen und Untersuchungsausschüsse. Die vollmundigen Ankündigungen sind großteils vergessen.

„Denn eben wo Begriffe fehlen, da stellt ein Wort zur rechten Zeit sich ein . . .“ So sprach der Teufel listig zum wissbegierigen Schüler (Faust). Das Vermögen, einen Sachverhalt klar zu definieren, schwindet. Allgemeinbildung weicht lückenhaftem Detailwissen. Darunter leidet die Fähigkeit, richtig und falsch scharf auseinanderzuhalten. In gedanklichem Nebel verfangen, sind viele eine leichte Beute für falsche Propheten und perfid konstruierte Intrigen. Es wäre schön, würde man Dummheit und Unwissenheit durch Pflaster aus dem Hirn ziehen können, wie (angeblich) Krankheiten aus den Fußsohlen! Vielleicht findet sich ein Lieferant. ■

**VERFAHREN  
KÖNNEN  
JAHRELANG  
DAUERN.  
BIS ZU EINEM  
URTEIL IST  
MAN VIEL  
GELD UND  
SEINEN  
GUTEN RUF  
LOS.**